

sches Dreizügerrätsel ohne spezielle Thematik und ohne Verführungen.“ [KHS] Wobei ich persönlich doppelte reziproke weiße Züge doch schon als spezielle Thematik ansehe.

2480 (Jordan, G.) 1.Se7? droht 2.Sf5,Sg6 .. 3.Th4#, aber 1. .. b1D! 2.Tg3+ Kh2!, **1.Tg3+! Kh4! 2.Se7! (3.Sf5#,Sg6#) Le4 3.Tg4+ Kh3! 4.Txe4 Ta5! 5.Lg4+ Kh4! 6.Lf3+ Kg5! 7.Tg4+ Kh5 8.Tg3+ Kh4 9.Sg6#**, 6. ... Kh3? 7.Lg2+ Kh2 8.Th4#, 5. ... Kh2? 6.Lf3 = #8, 4. ... b1~?/d2~/Ta2? 5.Lg4+/Sf5/Lg4+ = #8, 3. ... Kh5? 4.Txe4 Kg5 5.Te5+ = #6, 1. ... Kh2? 2.Le5! = #4. „Sofort1.Te4? (2.Se7 3.Sf7 4.Th4# oder 2.Lg4+ 3.Lf3+ 4.Tg4+) gibt Schwarz zu viel Spielraum bei seiner Verteidigung, so zum Beispiel 1. ... Lxe4! Deshalb wird zunächst der sLa8 nach e4 gelenkt und dort geschlagen. Der Hauptplan, beginnend mit 4.Txe4, wird dann erfolgreich. Ein hübscher, neudeutsch-logischer Mehrzüger.“ [KHS] „Der einsame sK wird zum Spielball für wL + wT.“ [JB] „Eine schwer durchschaubare Aufgabe.“ [Claus Grupen] Reziproke Batterietransformation, wT und wL sind jeweils 1 x Batterievorderstein und 1x -hinterstein (6. und 8. Zug). Beide Batterien werden abgefeuert, alles in einer Variante. Das war sehr schwierig darzustellen. Ähnliches im orthodoxen Mehrzügerbereich fand ich in den Datenbanken nicht. Dieses Thema erkannten auch Peter Sickinger und Hironori Oikawa: „Nach den ersten beiden Zügen wurde es knifflig. Dank des Batteriewechselspiels von Tg4 und Ld1 kam der Sc8 doch noch zu seinem Mattzug.“ [PS] „It was difficult. Second move is the point, and the recombination of wR and wB's battery is brilliant.“ [Hironori Oikawa]

2481 (Pachl) a) **1.Sxb4 Lxc7 2.Kxe3 Lf4#**, b) **1.Lxb8 Tdxc4 2.Kxd3 Td4#**. „Der Sinn der Lösungszüge wird erst im Mattzug klar. Es ist zwar sehr voll, aber es steckt auch viel Spielwitz dahinter.“ [CG] „Jeweils drei Schlagzüge und Switchback von wL + wT.“ [JB] „Ein wunderbarer 2-Züger mit total einheitlichen Motiven. Gut auch, dass die Mattbilder ohne Nachtwächter auskommen.“ [BK] „Rückkehr der Matt gebenden Figuren.“ [Berthold Leibe] „Rückkehrmatts, aber doch mit viel Holz.“ [Eberhard Schulze] „Wozu FP für diesen Switchback so großen Aufwand betreibt, ist mir nicht klar geworden.“ [Klaus Funk] „Ein Traum von einem Hilfsmatt, bei dem nicht nur die saubere Zwillingbildung und die Positionierung des weißen Monarchen Geschick und Einfallsreichtum beweisen. Dass die schwarzen Leichtfiguren im strengen Sinne zwar ohne Funktionswechsel handeln, stattdessen aber mit breiter Versteckzug-Auswahl, die trotz des zentralen Springers letztlich nur einen einzigen Stopfstein (sBf6) benötigt, ist schlichtweg bewundernswert.“ [RJ] „Diese originelle Idee ist doch bestimmt schon bearbeitet worden.“ [PS] Wenn man nur die Matts durch Switchback betrachtet, ja. Aber die Annihilation der hinterstellten Mattdeckungssteine habe ich so noch nicht gesehen. „Funktionswechsel zwischen sSd5 und sLa7 [s. dazu den Kommentar von RJ] sowie zwischen wTb4 und wDb8 und noch zwischen wTd4 und wLf4, Onkoud50-Thema, Rückkehr von Läufer und Turm von Weiß. Strategisch reichhaltig, aber auch materialintensiv.“ [KHS] „Gefällt mir!“ [Thomas Brieden] „Deckungsverzicht schwarzer Figuren mit akzidenteller Beseitigung weißer Figuren.“ [Torsten Linß] „Dies ist ein Rätsel der ganz besonderen Art: Bei diesem weißen Aufgebot an Offizieren habe ich mich gefragt, wie man die alle beschäftigen kann und ob vielleicht ein Druckfehler vorliegt. Aber es geht natürlich alles mit rechten Dingen zu, es müssen ja nur die überflüssigen Brocken weggeschlagen werden! Das passiert je einmal durch einen unauffälligen Versteckzug, dessen Opfer jeweils jene Schwerfigur ist, die der zurückkehrende Mattstein im ersten weißen Zug der anderen Phase freiräumt, um selbst gedeckt zu sein. Es freut mich, dass es immer noch faszinierende Hilfsmatts wie dieses zu entdecken gibt!“ [Manfred Rittirsch]

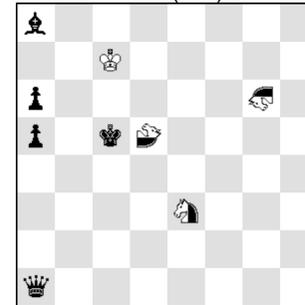
2482 (Fica) * 1. ... c8S 2.Sbc2 Sb6 3.b4 S6a4#, **1.Sd3 Sa4+ 2.Kc4 c8S 3.Lb4 Scb6#, 1.Sf3 c8D+ 2.Kd4 Dc4+ 3.Ke3 Sd1#**. „Im Mittelpunkt stehen hier die 3 Matternatts. Dazu noch: Bivalve: sS->wB->sT, gute Materialnutzung. Gefällt.“ [KHS] „Das Satzspiel hat seinen Reiz, die Lösung mit D-UW gefällt mir nicht so.“ [BK] „Set play and Sd3's solution that replace blocking pieces are nice.“ [HO] Ich sehe hier leider keine phasenübergreifende Thematik.

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr mit Originalen; zusätzlich Preisberichte
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@gmail.com oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand + Belege:	per e-mail als pdf-Dokument
Originale an:	nur per e-mail (only via e-mail) gaudiumprobleme@gmail.com

Entscheid im Informalturnier Gaudium 2021/2022, Märchenschach Preisrichter: Vlaicu Crişan, Cluj-Napoca, Teil 2

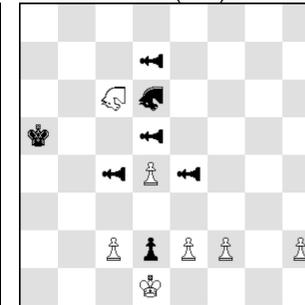
Section B – Non Miniatures (Fortsetzung aus Gaudium 284)

4th Prize Franz Pachl
2356 Gaudium (262) 07/22



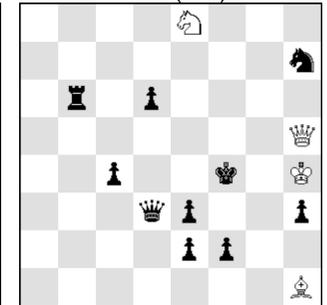
h#2 3 sol. Take & Make
halfneutral: Camel d5, Zebra
g6 and Se3 (1+5+3)

1st HM Anton Baumann
2295 Gaudium (254) 02/22



sh#17 c6,d6=Camel (7+7)
4 x Superpawn

2nd HM Hubert Gockel
2182 Gaudium (243) 06/21



#2v Bolero (4+10)

4th Prize: No. 2356 by Franz Pachl

1.Qd4 nhnZExd4-c4=wh 2.Kxc4-a7 nhnSxd5-c8=wh#, 1.Qf1 nhnSxf1-b5=wh 2.Kxb5-a7 nhnCAxg6-d8=wh#, 1.Qa4 nhnCAxa4-b4=wh 2.Kxb4-a7 nhnZExe3-c4=wh#.

All roads lead to Rome (a7)! Although Franz has used the combination Take&Make with half neutral pieces in some of his previous compositions, the novelty here is that nSe3, nCAd5 and nZeg6 initially guard each other in a cyclic way, so the mate is already prepared. The whole play is based on the active sacrifices of the black Queen and the remaining half neutral piece.

1st Honorable Mention: No. 2295 by Anton Baumann

1.Ka4 2.CAa5 3.d6 4.dhx2 5.h1CA 6.CAxe2 7.CAb3 8.e1CA 9.CAexd4 10.CAa3 11.d4 12.dxf2 13.f1CA 14.CAxc2 15.CAb5 16.c1CA 17.CAb4 CA#3#. An excellent serial problem by any standards: the four black Camel promotions selfblock enabling a Camel smothered mate.

2nd Honorable Mention: No. 2182 by Hubert Gockel

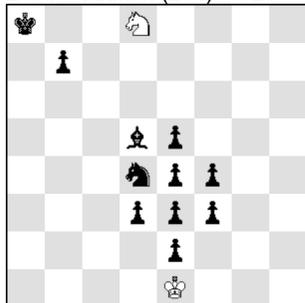
1.Se7? (2.Se6#) Qd5[a] 2.Sxd5#[A], 1. ... Qg6[b] 2.Sxg6#[B], 1. ... Qf5[c] 2.Qxf5# [C], but 1. ... d5! 1.Sf7! (2.Se6#) Qd5[a] 2.Sg6#[B], 1. ... Qg6[b] 2.Sd5#[A], 1. ... Qf5[c] 2.Qh6# [D] (not 2. ... Qg5?), 1. ... d5/Qe4/Sg7 2.Qe5/Bh2/Qg5#. Exchanged mates in a flawless construction! The additional changed mate adds value compared to the author's previous realization (4653, idee&form 150, April 2021).

Commendations in order of publication:

Commendation: No. 2194 by Mario Parrinello (Diagramm siehe Seite 2)

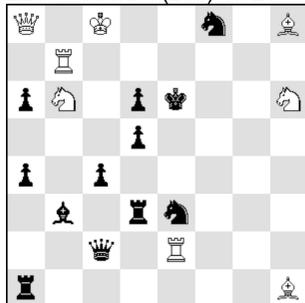
1. ... Sxb7 2.Kxb7(+wSb1) Sc3 3.Kc6 Sxd5(+bBc8) 4.Kxd5(+wSb1) Sd2 5.Bf5 Sxe4(+bPe7) 6.Kxe4(+wSb1) Sc3#. The white Knight cleans all the way for the black King, getting captured three times. A witty idea, very well executed.

Comm. Mario Parrinello
2194 Gaudium (244) 06/21



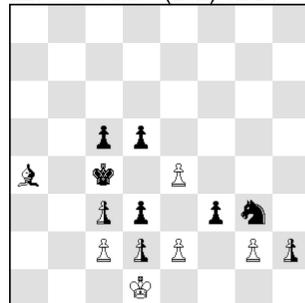
h#5,5 Circe (2+11)

Comm. Hubert Gockel
2244 Gaudium (250) 10/21



#2 Breton adverse (8+12)

Comm. J. Dupin + M. Kerhuel
2270 Gaudium (252) 12/21



hs#3,5 2 solutions (5+6+4)

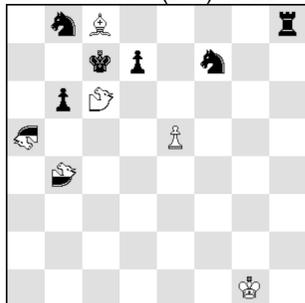
Commendation: No. 2244 by Hubert Gockel

1.Qxa6[-Pd6]! threat 2.Sa8#, 1. .. Rxh1[-Bh8] 2.Sxc4[-Pa4]#, 1. .. Kd6 2.Sxa4 [-Pd5]#, 1. .. Qxe2[-Rb7] 2.Sxd5[-Pc4]#. The excellent fairy specificity and original thematic content are slightly marred by the out of play white Queen.

Commendation: No. 2270 by Jacques Dupin and Maryan Kerhuel

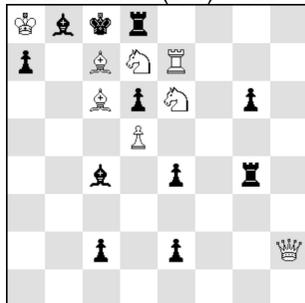
1. .. h1nB 2.e3 nBxg2 3.nBf1 Sxe4 4.nBxd3+ nBdxc2#, 1. .. d4 2.nPh3 nPxd2 3.nPxf3 nPxe2+ 4.nPxd3+ nPxc2#. The brilliant solutions end with similar mates by a pinned neutral unit. No deep strategy here, but superb usage of the neutral pieces.

Comm. Franz Pacht
2294 Gaudium (254) 02/22



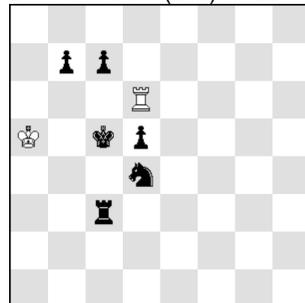
h#2 Annan chess (4+6+2)
c6= w Giraffe, a5= n Zebra,
b4= n Giraffe b) c6=w Zebra

Comm. Hubert Gockel
2352 Gaudium (261) 06/22



#2v Breton adverse (8+11)

Comm. Ralf Krätschmer
2358 Gaudium (262) 07/22



#6 MinDister d6 c3 (2+6)

Commendation: No. 2294 by Franz Pacht

a) 1.Rd8 Gld2 2.Pd7-d4 nZEd3#, b) 1.Sd8 ZEF4 2.Pd7-f6 nGlf5#. Funny follow-up of Arnold Beine JT-60 theme: Here the neutral piece delivers mate being sandwiched between black and white pieces.

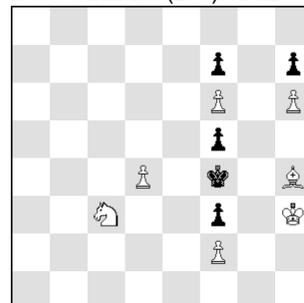
Commendation: No. 2352 by Hubert Gockel

1.Bb7+? Bxc7(-Bb7)!, 1.Qxd6(-Pa7)? threat 2.Sb6#, 1. .. Bxc7(-Bc6) 2.Qxc7(-Bc4)#, 1. .. Rxd7 (-Se6) 2.Qxd7(-Rg4)#, but 1. .. Bxd5! [2.Sb6+ Bxe6(-Sb6)!]; 1.Qxe2(-Pa7)! threat 2.Sb6#, 1. .. Bxc7(-Bc6) 2.Qxc4(-Bc7)#, 1. .. Rxd7(-Se6) 2.Qxg4(-Rd7)#, 1. .. Bxd5 2.Qa6#, 1. .. Ba7 2.Bb7#. Two changed mates in Breton inverse from try to real play in DOC. Unfortunately the white Queen is initially out of play.

Commendation: No. 2358 by Ralf Krätschmer

1.Rd8! Rc4 2.Rb8 Rb4 3.Rh8 Rb6 4.Rh3 Rh6 5.Rd3 Rd6 6.Rc3#. Clever moves of the Rook, guiding the black Rook on the right square thanks to MinDister condition.

Comm. Maryan Kerhuel
2403 Gaudium (266) 10/22



h=2,5 b) wSc3->g3 (7+5)

Commendation: No. 2403 by Maryan Kerhuel

a) 1. .. Bg3+ 2.Kg5 Bf4+ 3.Kxf4 Kh4=, b) 1. .. Sxf5 2.Kxf5 Bg5 3.Kg6 Kg4=. Lovely double rendering of the Fata Morgana theme (see SuperProblem TT-240) in an economic setting!

2nd May 2023, Vlaicu Crişan, Cluj-Napoca

Vielen Dank an Vlaicu Crişan für seine zügigen und profunden Preisberichte in den beiden Abteilungen. Sie bleiben wie üblich noch 3 Monate offen. Sollte es Hinweise oder Einwände geben, diese bitte grundsätzlich an mich senden (E-Mail-Adresse siehe Impressum).

Gunter Jordan, Jena

zu früheren Aufgaben

2452 (Mihajloski) Gaudium 275, 02/2023, h#4, 2 Lösungen. Es erreichte mich noch ein nachträglicher Kommentar von Klaus Funk aus Dresden. Er schrieb unter anderem: „Die Lobeshymnen auf die 2452 (siehe LB in G278, 04/23, Seite 3) haben mich auf die Palme gebracht: Wo ist der 'gigantische Inhalt'? Dass Weiß nur durch B-UW mattsetzen kann, ist keine Frage; ebenso muss der Bauer um den K gelenkt werden. Die höchste schwarze Figur dafür zu opfern ist Bluff, ein sSg4 täte es auch. Die Zugfolge ist vorgegeben, ebenso das Mattbild. 'Das klappt sogar ohne Brett' ist die einzig treffende Aussage zu dieser eher primitiven Vorstellung. Die selbst vom Anfänger ersichtliche Verschiebung am Rand ist im 3-Züger wesentlich besser zu sehen: vgl. P0515654, P1088395, P1077660 u.a.“ Ja, so unterschiedlich können Meinungen sein. Ein Hinweis noch zu Da6 bzw. Sg4; der Autor schrieb damals sinngemäß: „Ich hatte auch die Position mit sSg4, aber das schien mir symmetrisch zu sein, also entschied ich mich für die Dame.“

Lösungen aus Gaudium 278, Teil 1

Um den Platz in diesem Falblatt sinnvoll zu nutzen, wird bereits mit den o. a. Lösungen begonnen, die in Gaudium 286 dann fortgesetzt werden:

2478 (Paslack) 1.Lf~? (2.Df6#) Sf5 2.Tb5#, 1. .. Se4 2.Txe4#, aber 1. .. f5! [1. Wertverlust wegen Entblockung von f5]; 1.Le4?! (2.Df6#) f5 2.Sg6# [1. Kompensation, 1. .. Sxe4 2.Txe4#, aber 1. .. Sf5! [2.Tb5+?? Kd4 = 2. Wertverlust wegen Verstellung des Tf4]; 1.Lxe6! (2.Df6#) f5 2.Sg6#, 1. .. Sf5 2.Txf5# [2. Kompensation und Mattwechsel; 2.Tb5+?? Kxe6], 1. .. Se4 2.Txe4#. „11. WCCT-Thema (2-fach, Themazüge f5 und Sf5) mit Angriff 3. Grades, keine weißen Bauern.“ Der Autor merkt ferner an, dass in der Lösung der wSc8 nicht nur das Schach 1. .. Ta8 verhindert, sondern auch die Widerlegung 1. .. Sc6. „1.L~? f5! wird natürlich nichts, 1.Le4? Sf5! auch, daher 1.Lxe6! Manchmal zeigen erst Entwürfsversuche die Intentionen des Autors - Tb6/Sc8 lassen sich natürlich nicht durch wK->d7 ersetzen, denn das Matt auf b5 wird gebraucht!“ [Hauke Reddmann] „Die Widerlegungen von 2 Verführungen tauchen wieder als Abspiele in der Lösung auf. Moderne 2#-Thematik. Gefällt.“ [Karl-Heinz Siehndel] „Gradierungsthematik (Grasemann-Angriff) mit interessanten Nuancen: Der erste für Weiß negative Effekt ist die Ermöglichung von sBf7-f5 nach Abzug des Schlüsselsteins, weswegen hier auch kein Satzmatt auf diesen Zug vorliegen kann. Außerdem wird die für Weiß negative Ermöglichung von schwarzem K-d4 beim Übergang vom 2. zum 3. Grad nicht exakt beibehalten, sondern durch die Ermöglichung von K-e6 ersetzt. Das zeigt sich immer erst nach dem Versuch 2.Tb5+??, sodass Weiß genaugenommen zwar unterschiedliche Negativeffekte, aber denselben, in der 1. Verführungsphase noch erfolgreichen Mattzug kompensieren muss. Die 3er-Gradierung ist also klar erkennbar.“ [Raúl Jordan]

2479 (Aliovsadzade) 1.Kd8! droht 2.Ld4 A .. 3.Tb6# B, 1. .. Lc4 2.Tb6+ B Kc5 3.Ld4# A, 1. .. e5 2.Le7+ C Ke6 3.Sg5# D, 1. .. Lh2 2.Sg5 D (3.Sf7#) e5 3.Le7# C, 1. .. Sd3 2.Sxe4+ dxe4 3.Le7#. „White AB-BA, CD-DC.“ [Autor] „Ungewöhnliche Vielfalt der Abspiele für ein 3#.“ [Joachim Benn] „Mein Eindruck ist ‚gespalten‘, denn auf den Brethälften links/rechts passieren verschiedene Dinge, was auch die Nutzung der weißen Figuren betrifft.“ [Bert Kölske] „Klassi-